

Verhandlungen und Mitteilungen

des

Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt.

Erscheinen jährlich in 4—6 Heften für Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder pro Jahrgang K 6.—. Preis dieser Nummer K 2.—. Vortragsabende an Dienstagen um 6 Uhr im Museum, Harteneckgasse. Bibliotheks- und Lesestunden Montag und Donnerstag nachmittags. Die Sammlungen des Museums sind dem öffentlichen Besuch in den Sommermonaten Donnerstag und Sonntag von 11—1 Uhr zugänglich, sonst gegen Eintrittsgebühr von 60 Heller. Mitgliedsbeitrag pro Jahr 6 Kronen 80 Heller. Honorar für Originalaufsätze 50 Kronen pro Druckbogen, für Referate etc. 1 Krone 50 Heller pro Seite.

Inhalt des 2. u. 3. Heftes: Aus dem Vereinsleben. — Uebersicht der Witterungs-Erscheinungen in Hermannstadt im Jahre 1909. Von Adolf Gottschling.

Verhandlungen und Mitteilungen der „Medizinischen Sektion“: Rheumatismus und Erkältungskrankheiten im Lichte zeitgemässer Anschauungen. Von Dr. Rudolf Eisenmenger. — Bericht an die Generalversammlung. — Bibliotheksbericht. — Uebersicht der Sterbefälle in Mediasch und in Sächsisch-Reen. — Verzeichnis der in Mediasch und in Sächsisch-Reen im Jahre 1911 angezeigten Infektionskrankheiten.

Aus dem Vereinsleben.

2. Januar 1912.

Vortrag des Komitatsphysikus Dr. Friedrich Krauss aus Schässburg über die monistische Weltanschauung mit einleitendem Bericht über den 1. internationalen Monistenkongress in Hamburg vom 8. bis 11. September 1912. (Der Vortrag erscheint unter den Originalien dieses Jahrbuches.) An den von etwa 250 Personen besuchten Vortrag schloss sich eine lebhaft diskutierte Diskussion, an der sich Dr. J. Capesius, D. Schullerus, Dr. C. F. Jickeli und der Vortragende beteiligten.

9. Januar 1912. 1. Ausschußsitzung.

Anwesend: Dr. Jickeli, C. und G. Henrich, Michaelis, Pissel, Gecevic, Dr. Heltner, Haltrich, Müller, G. Capesius, Schullerus, Albrecht, Kammer, Dr. Ungar.

Vorsitz: Dr. Jickeli.

Vorbereitende Beratung für die nächste Generalversammlung, Festsetzung der Tagesordnung, Wahl von zwei Rechnungsprüfern.

Auf das Preisausschreiben sind drei Arbeiten eingelangt. Sie werden den hiezu nominierten Fachreferenten überwiesen, welche in Gemeinschaft mit dem Vorstand, Schriftführer und C. Henrich als Preisrichterkollegium ein Referat ausarbeiten und dem Ausschuß zur Entscheidung vorlegen sollen.

Kammer demonstriert die von Müller und Melitska gespendeten zoologischen Präparate.

Aufgenommen als Mitglied: Oberst d. R. Wilhelm Teutsch.

16. Januar 1912.

Vortrag des C. Henrich über die »Eidechsen von Oesterreich-Ungarn«. Erläuterung des Baues und der Lebensweise, Vorführung zahlreicher Spirituspräparate.

23. Januar 1912. Generalversammlung.

Anwesend 18 Mitglieder.

Vorsitzender Dr. Jickeli eröffnet um $\frac{1}{4}$ 7 Uhr die Sitzung.

Schriftführer trägt folgenden Rechenschaftsbericht vor:

Löbliche Generalversammlung!

Wir eröffneten das 61. Vereinsjahr mit einem Stand von 338, darunter 278 ordentlichen Mitgliedern; im Laufe des Jahres 1911 traten 15 neue bei, während 5 durch Austritt und 6 durch den Tod uns verloren gingen. Es starben die ordentlichen Mitglieder, meist verdienstvolle und langjährige Anhänger unseres Vereines: Gutt Robert, Revisor; v. Hannenheim Karl, Gerichtsrat d. R.; Dr. Jantsch Josef, Stabsarzt; Dr. Kreutzer Karl, Oberstabsarzt d. R., sämtliche in Hermannstadt; Dr. Haupt Gottfried, Stadtphysikus in Bistritz; und endlich das Ehrenmitglied Thalmann Gustav, Obergespan und Komes, in Hermannstadt.

Lassen Sie uns das Andenken der Dahingeschiedenen durch pietätvolle Erinnerung ehren.

Unsere Mitgliederzahl beträgt am 1. Januar 1912 3 Ehren-, 36 korrespondierende, 31 durch Stiftung bleibende und 283 ordentliche Mitglieder.

Die Geschäfte erledigte der Ausschuss in 11 meist gut besuchten Sitzungen.

Der Besuch des Museums war im allgemeinen ein reger; es wurden gezählt 564 Erwachsene und 635 Kinder; ausserdem besichtigten die Sammlungen 46 Schulklassen mit rund 1300 Schülern, meist unter Führung der Lehrer.

An der Spitze der wissenschaftlichen Tätigkeit standen auch heuer die öffentlichen Vorträge; solcher wurden 14 abgehalten.

Sie erfreuten sich eines immer regeren Besuches und lebhaften Interesses und legten Zeugnis davon ab, dass sie geeignet sind, das Bedürfnis nach naturwissenschaftlicher Bildung zu wecken und zu fördern.

Auch die von den Herren A. Kamner, der über Biologie der niederen Pflanzen, A. Müller, der über Grundzüge der Palaeontologie, und O. Phleps, der über Gesteinskunde vortrug, abgehaltenen Kurse erfreuten sich eines lebhaften Zuspruches.

Gemäss eines in der vorigen Generalversammlung gefassten Beschlusses wurden im abgelaufenen Jahre 2 Jahrbücher herausgegeben, von welchen der 60. Band noch in der bisherigen, der 61. dagegen in der geteilten Form einzelner Hefte erschien. Sowohl die neue Form, als der Inhalt hat Anklang gefunden und nicht nur neue Anhänger uns gebracht, sondern auch neue und wertvolle Mitarbeiter angeworben. So steht zu hoffen, dass die »Verhandlungen und Mitteilungen« sich

immer mehr ihrem Ziele nähern: ein Zentralblatt heimischer Naturforschung und Naturbeobachtung zu werden.

Ueber die wissenschaftliche Tätigkeit, die die Erhaltung und Vermehrung unserer Sammlungen erforderte, werden die einzelnen Herren Kustoden zu berichten haben.

Was die Vermögensverhältnisse anbelangt, so ist auch hier Erfreuliches zu berichten, da nicht nur alle, und darunter kostspielige Neuanschaffungen ihre Bedeckung fanden, sondern auch die einzelnen Fonde gestärkt werden konnten, was nicht in letzter Linie den geschickten Finanzoperationen unseres rührigen Vermögensverwalters zu danken ist. Ein wirksamer Faktor aber ist auch im abgelaufenen Jahre die tatkräftige Unterstützung gewesen, die unsere Kasse durch die Stadt Hermannstadt, die allgemeine Sparkassa und die Bodenkreditanstalt erhalten hat.

Für das Bielz'sche Reisestipendium hatte sich kein Bewerber gefunden. Dagegen wurden Herrn A. Müller 100 Kronen bewilligt als geringer Ersatz der Selbstkosten für die ganz hervorragenden und wertvollen Sammlungsgegenstände, die der genannte Herr von seiner Studienreise nach Norwegen mitgebracht hat und die unserem Museum zur Zierde gereichen werden.

Meine Herren! Es kann uns zur Freude gereichen, dass wir auf allen Linien ein rastloses Vorwärtsschreiten sehen, und bemühen wir uns auch im neuen Jahr, nicht zu rasten, nicht zu rosten.

Hierauf berichtet der Kassier über die Kassagebarung:

Jahresrechnung für das Jahr 1911.

Empfang:

Kassarest von 1910	28 K 58 h
Rückständige Mitgliederbeiträge	196 » 35 »
Laufende Mitgliederbeiträge	1795 » 40 »
Vorausgezahlte Mitgliederbeiträge	28 » 20 »
Dotation der Stadt Hermannstadt	500 » — »
Mietzins vom Karpathenverein	1000 » — »
Zinsen von Spareinlagen und Wertpapieren	396 » 17 »
Widmung der Hermannstädter allg. Sparkassa	1600 » — »
Widmung der Bodenkreditanstalt in Hermannstadt	600 » — »
Widmung der Teilnehmer eines Kurses für den Reisefond	18 » — »
Eintrittsgelder	31 » 50 »
Für verkaufte Vereinsschriften	144 » 01 »
Summe	6338 K 21 h

Ausgabe:

Versendung des Jahrbuches	170 K — h
Zinsen an den Karpathenverein	300 » — »
Drucksorten	1530 » 49 »
Uebertrag	2000 K 49 h

	Fürtrag	2000 K 49 h
Beheizung und Beleuchtung	335 » 86 »	
Instandhaltung der Sammlungen	45 » 04 »	
Instandhaltung der Gebäude	372 » 80 »	
Innere Einrichtung	32 » 82 »	
Anschaffung für die Bibliothek	191 » 83 »	
Anschaffung für das Laboratorium	168 » 94 »	
Assekuranz	54 » — »	
Löhne	272 » — »	
Regie	101 » 90 »	
Sonstige:		
Dotation an die Sektion Schässburg	100 » — »	
Dotation an die Medizinische Sektion	100 » — »	
Autoren-Honorar	413 » 50 »	
Reisestipendium	100 » — »	
Für diverse Mineralien	645 » 90 »	
Für diverse Präparate zur Ergänzung der Sammlung	305 » — »	
Dem Reisefond überwiesen	18 » — »	
Dem Fond zur Herausgabe der Abhandlungen überwiesen	144 » 01 »	
Dem Reservefond überwiesen	900 » — »	
Ergänzung der Kautions für steuerfreien Spiritus	20 » — »	
	Summe	6322 K 09 h

Bilanz:

Einnahme	6338 K 21 h	
Ausgabe	6322 » 09 »	
	Kassarest	16 K 12 h

Hans Gecevic
Kassier.

Geprüft, mit den Dokumenten verglichen und richtig befunden.
Hermannstadt, 13. Januar 1912.

Dr. Ernst Kisch.

Rudolf Albrecht.

Voranschlag für das Jahr 1912.

Erfordernis:

Versendung des Jahrbuches	150 K — h	
Zinsen an den Karpathenverein	300 » — »	
Drucksorten	1500 » — »	
Beheizung und Beleuchtung	300 » — »	
Instandhaltung der Sammlungen	200 » — »	
Instandhaltung des Gebäudes	300 » — »	
Innere Einrichtung	150 » — »	
Anschaffung für die Bibliothek	200 » — »	
	Uebertrag	3100 K — h

	Fürtrag .	3100 K — h
Anschaffung für das Laboratorium	100 » — »	
Assekuranz	54 » — »	
Löhne	272 » — »	
Regie	100 » — »	
Sonstige:		
Dotation an die Sektion Schässburg	100 » — »	
Dotation an die Medizinische Sektion	100 » — »	
	Summe .	3826 K — h

Bedeckung:

Kassarest aus dem Jahre 1911	16 K 12 h	
Rückständige Mitgliederbeiträge	103 » 65 »	
Laufende Mitgliederbeiträge	1800 » — »	
Dotation der Stadt Hermannstadt	500 » — »	
Zinsen vom Karpathenverein	1000 » — »	
Zinsen von Wertpapieren und Spareinlagen	380 » — »	
Entrittsgelder	40 » — »	
	Summe .	3839 K 77 h

Bilanz:

Einnahme	3839 K 77 h	
Ausgabe	3826 » — »	
	Voraussichtlicher Kassarest .	13 K 77 h

Hans Gecevic, Kassier

Stand der Fonde am 31. Dezember 1911.

a) Stiftungsfond	7.725 K 84 h	
b) Reisefond	2.701 » 84 »	
c) Reservfond	5.810 » — »	
d) Fond zur Herausgabe der Abhandlungen	1.322 » 52 »	
e) Kaution zum Bezug von steuerfreiem Spiritus	140 » — »	
	Zusammen .	17.700 K 20 h

Hans Gecevic, Kassier.

Geprüft, mit den vorgewiesenen Wertpapieren verglichen und richtig befunden.

Hermannstadt, am 13. Januar 1912.

Rudolf Albrecht.

Dr. Ernst Kisch.

Bericht des Bibliothekars.

Im Jahre 1911 ist der Stand der Bibliothek um 957 Einzelnummern vermehrt worden. Darunter sind einige Sonderabzüge der betreffenden Autoren, einige Dissertationen der Tübinger Universität, in der Mehrzahl Werke, die im Austausch gegen unsere Mitteilungen eingelaufen sind. Zu den 265 wissenschaftlichen Vereinen und Gesellschaften, mit denen unser Verein im Schriftentausch gestanden, sind im Jahre 1911 noch 2 hinzugekommen: das Wiener Technische Museum für Industrie und Gewerbe und das Leydener Rijks Herbarium. -- Ich habe mit der Anlage eines Inventar-Kataloges begonnen, der in 1—2 Jahren fertig sein wird, so dass dann eventuell an die Drucklegung des Katalogs gedacht werden könnte. Zu erwähnen wäre noch, dass die Bibliothek besonders durch die amerikanischen Tauschschriften sehr an Umfang zugenommen hat und zunimmt, so dass jetzt schon Abhilfe geschaffen werden muss, indem auf dem Aufboden ein Kasten gebaut wird, worin die seltener verlangten Sachen unterbracht werden sollen. Die Bibliothek ist verhältnismässig wenig in Anspruch genommen worden.

Prof. Gustav Haltrich
Bibliothekar.

Bericht der zoologischen Kustoden.

Im Jahre 1911 hat Herr Gustav Henrich die bereits 1908 begonnenen Arbeiten an der Familie der Laufkäfer fortgesetzt. Gegenwärtig ist das gesamte, zu der Familie der Cicindelen und der Gruppe der grossen Caraben gehörige Material fertig gesäubert und geordnet, die zur eigentlichen Sammlung gehörigen Exemplare sind endgiltig in 8 Lädchen, die Dubletten nach demselben System geordnet in 5 Lädchen untergebracht. Im Herbst hat derselbe die ganze Insektensammlung noch einmal gründlich mit Schwefelkohlenstoff desinfiziert. Weiter hat Herr R. Albrecht die Silphiden und Histeriden gereinigt und neu aufgestellt. Endlich hat das Museum in die Sammlung von Stopfpräparaten im verflossenen Jahre aus der Sammlung des Herrn Zimmermeisters Gromer, welche durch Ankauf in den Besitz der evang. Kirche übergegangen ist, eine Reihe wertvoller Präparate (27 Stück) übernommen, darunter einen Bartgeier, die Zierde unseres Museums. Herr Apothekerspraktikant Wolff aus Broos hat einen aussergewöhnlich schönen weissen Storch geschenkt. Derselbe wurde von mir präpariert; die alten Reiher und Störche der Sammlung sind hergerichtet und mit Augen versehen worden. Herr Verwalter Czekelius schenkte eine Goldamsel, Dr. Czekelius einen Rohrsänger, Major Mangesius Insekten und Reptilien aus Bosnien, Dr. v. Sachsenheim Krabben, Krebse und einen fliegenden Fisch vom Aequator, Obermonteur Orendi einen Wachtelkönig, Sparkassabeamter Robert Wagner eine Dornschwanzchse, Friedrich Deubel (Kronstadt) eine Kollektion siebenbürgischer Käfervarietäten, Professor A. Müller eine grosse Zahl nordischer Tiere aus Norwegen, teils Bälge, zum Teil Spirituspräparate, an deren Aufstellung:

Herr C. Henrich und Professor Müller gearbeitet haben, während die Bälge von mir präpariert werden, zum Teil schon präpariert sind. Aus Australien sandte Herr Melitschka ein kleines Känguruh, welches von mir präpariert wurde, ferner einen zweiten, schon präparierten Beutler, einen Kusu, sowie einen Glaskasten mit Exotenvögeln, welche ausgebessert werden müssen, und Schlangen und Reptilien in Spiritus. Hier soll noch erwähnt werden, dass ich den Fussboden der Schau-sammlung mit Stauböl streichen liess, um den Staub von den Präparaten abzuhalten. Im Namen der Kustoden bitte ich, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Alfred L. Kamner.

Die Kustoden der botanischen, mineralogischen und ethnographischen Sammlung berichten, dass keine wesentlichen Veränderungen sich ergeben haben.

Der Vorstand des mikroskopischen Laboratoriums berichtet:

Der Ausbau unseres kleinen Laboratoriums machte durch Anschaffung der nötigsten Instrumente, Glasutensilien und Literatur Fortschritte. Es wurden etwa zwei Dutzend Gläser für die Macerierung, Färbung der Präparate, ferner Erlenmeyersche Gläser, Porzellantrichter, Vollpipetten, dann in genügender Zahl Objektträger und Deckgläser, Präparatenmappen und die wichtigsten Färb- und Einschlussmittel angekauft. Von angeschafften Literaturwerken erwähne ich Eyferths »Einfachste Lebensformen des Süßwassers«, Lee und Mayers »Grundzüge der mikroskopischen Technik«, ferner mehrere Hefte Bestimmungstabellen für Diatomeen, Peridineen etc., die uns freundlicherweise das »Bergens Museum« zusandte. Die Anzahl der Präparate hat sich um rund 100 Stück vermehrt, mit eingerechnet die vom Verein bestellten Sigmundschen Musterpräparate der physiologischen Anatomie des Menschen und der Wirbeltiere.

Bericht der Sektion »Schässburg«.

Die geschäftlichen Angelegenheiten der Sektion wurden in zwei Sitzungen erledigt. Ausserdem veranstaltete die Sektion zwei gut besuchte öffentliche Vortragsabende. Dr. Fr. Kraus sprach über »Das Wesen des Monismus« und Professor H. Wachner über »Erdgas und Petroleum«. Im Anschluss an letzteren Vortrag fand ein ganztägiger Ausflug zur Besichtigung der Schlammsprudel von Keisd und der Gasausströmungen bei Zoltán statt. In Keisd verpflichtete Herr Apotheker Silbernagel durch Vorführung seiner prächtigen Schmetterlings-sammlung die Sektionsmitglieder zu herzlichem Danke.

Die Anzahl der Sektionsmitglieder ist im abgelaufenen Jahre um 2 gewachsen und beträgt zur Zeit 29.

Um Interesse für Naturwissenschaft in weiteren Kreisen der Bevölkerung zu wecken, liess die Sektion auch in diesem Jahre die

Zeitschriften »Natur« und »Prometheus« im Lesezimmer des Gewerbevereins aufliegen.

Einen wertvollen Zuwachs erhielt unsere Bibliothek durch günstigen Gelegenheitskauf eines vollständigen Exemplars des Jahrbuches der kgl. ung. geologischen Reichsanstalt.

Ein Vereinsmitglied machte den Versuch, das in der Umgebung von Schässburg weit und breit fehlende Leberblümchen (*Hepatica triloba*) durch Auspflanzen von etwa 100 aus Mediasch bezogenen Exemplaren in den Waldteilen »Fuchsloch« und »Schnürleibl« einzubürgern. Die im Frühjahr gepflanzten Stauden waren im Herbst kräftig entwickelt und es ist somit Aussicht vorhanden, dass die reizende Frühlingsblume auch bei uns heimisch wird.

Als ersten Schritt für die Herausgabe einer Heimatkunde der Umgebung von Schässburg auf naturwissenschaftlicher Grundlage plant die Sektion die Herausgabe einer Höhengichtenkarte im Maßstab 1 : 33.333 (1 km = 3 cm), welche als Grundlage für geologische und pflanzengeographische Aufnahmen dienen kann. Professor Wachner hat in mehrjähriger Arbeit nach den Karten des städtischen Forstamtes, den Hattertkarten und den Meßtischblättern des militärgeographischen Institutes eine solche Karte bereits entworfen, welche das Terrain in Schichtlinien von 40 m Abstand darstellt und sämtliche Riedbezeichnungen enthält. Die Einnahmen des Jahres 1911 sind zur Herausgabe dieser Karte aufgespart worden, doch reicht der Kassastand von 191 Kronen dazu noch nicht aus. Daher wendet sich die Sektion vertrauensvoll an die löbliche Hauptversammlung mit der Bitte, sie möchte durch einmalige ausnahmsweise Erhöhung der Sektionsdotations auf 200 Kronen die Herausgabe der Karte ermöglichen.

Rechnung der Sektion „Schässburg“ für das Jahr 1911.

Einnahmen:

Kassarest aus 1910	146 K 08 h
Dotations des Hauptvereines pro 1911	100 » — »
Nettoeinnahmen am Vortragsabend Prof. Wachner	30 » 60 »
Nettoeinnahmen am Vortragsabend Dr. Fritz Kraus	34 » 36 »
Summe	311 K 04 h

Ausgaben:

Ankauf geologischer Bücher	100 K — h
Reisespesen	18 » -- »
Für Austragen der Vereinschriften und Einladungen	2 » — »
Saldo-Vortrag auf neue Rechnung	191 » 04 »
Summe	311 K 04 h

W. Leonhard, Kassier

Die Generalversammlung bewilligt als Dotation für das Jahr 1912 jeder der beiden Sektionen je 100 Kronen.

Weiters erhöht sie den Gehalt des Hausmeisters und Museumsdieners auf 480 Kronen.

Da keine freien Anträge vorliegen, wird die Generalversammlung um 8 Uhr geschlossen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Aus dem Vereinsleben. 39-46](#)